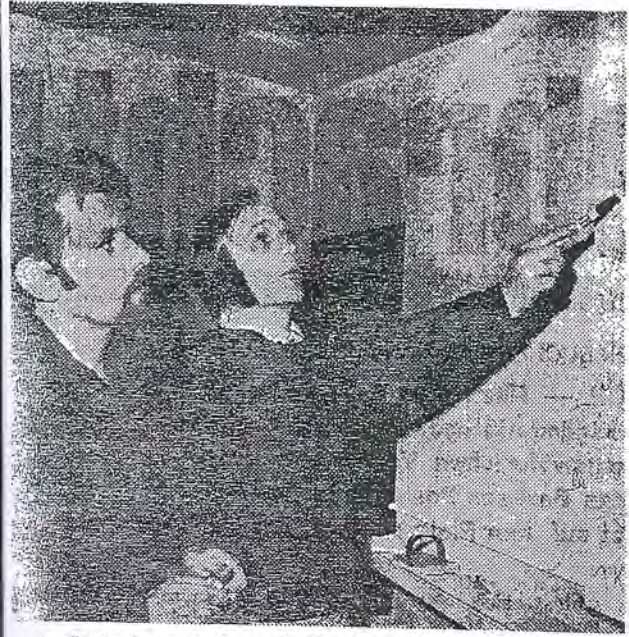


Schülertraum wurde wahr: Noten abgeschafft!



«Notenlose» Lehrer: Heiri Keller (l.), Jörg Signer

VON NORBERT NEININGER
BUCHS (ZH) — Ein Schülertraum wurde wahr: Im Schulhaus Petermoos in Buchs (ZH) gibt es weder Noten noch Angst vor dem Sitzenbleiben! Doch vorerst kommen nur rund 120 Schüler der Oberstufe in den Genuss der

notenlosen Schule, die jetzt vom Erziehungsrat bewilligt wurde. Dies im Rahmen eines Schulversuchs, der im letzten Frühling begann.

«Noten sagen überhaupt nichts aus!» behauptet Reallehrer Heiri Keller (34), einer der beiden Leiter des Schulversuchs in Buchs. Deshalb wurden für die rund 120 Schüler die Noten abgeschafft. Doch ganz ohne Bewertung geht's auch im

Schulhaus Petermoos nicht: Die Noten wurden durch Worte ersetzt.

Die Lehrer füllen bei Bedarf einen Bewertungsbogen aus. Darin beschreiben sie die Leistungen des jeweiligen Schülers. «So können wir die Fähigkeiten der Kinder besser beschreiben», meint Jörg Signer (36), der zweite der Schulleiter.

«Diese Bewertungsbögen sind kein endgültiges Urteil, sondern Grundlage für Gespräche mit dem Schüler und den Eltern», erklärt Signer. Neben diesen Bewertungen bekommen die Schüler

Zeugnisse, die ebenfalls Leistungsbeschreibungen statt Noten enthalten.

So heisst es im Fach «Gebrauch der Muttersprache» zum Beispiel über einen Schüler: «Sehr gutes sprachverständniss», zugleich aber: «Macht viele Fehler». Dafür wird der 15jährige als «kollegial und hilfsbereit» beschrieben.

Die Versuchsschule besteht aus fünf Klassen. Alle drei Oberstufentypen sind vorhanden: — Oberschule, Realschule und Sekundarschule. Doch die Grenzen sind fließend. Alle Schüler

sollen nach ihren Möglichkeiten gefördert werden.

Dazu gibt es sogenannten «Niveauunterricht», das heisst, dass die Schüler zugleich den Grundkurs in Mathematik und einen anspruchsvollen Kurs in Französisch besuchen können.

«So kann niemand sitzen bleiben», erklärten die Schulleiter. Ebenfalls neu: Mädchen und Buben besuchen die gleichen Fächer!

Und die Schüler haben den Plausch in Buchs: «Mir gefällt es hier», freut sich Priska, «niemand sagt, man sei dumm oder schlecht!»

Das meinen Dick-Leser

Zum Bericht im BLICK vom 20. Januar «5-Tage-Woche in der Schule: Neue Hoffnung, neue Einwände»:

«Ich hoffe, dass die 5-Tage-Woche durchgeführt wird. Ein

Winterthur: Rückkehr zu christlichen Taxipreisen

VON WALTER MAURER
WINTERTHUR — Verückt, aber wahr: Die rebellische Tarifhandhabung zweier Taxi-

- Stadtgebietstaxe pro Kilometer unverändert Fr. 2.—, ohne Rücksicht auf Personenzahl,
- Deutliche Reduktion bei Auswärtsfahrten, die

Jürg Bühler (22), Chauffeur der «feindlichen» Rebellenfirma Schönenberger: «Ich finde die Tarifregelung gut. Das ist ein Sieg zugunsten der Kun-

